

Zwischen Restauration und Revolution

Deutschland 1815-1849



Sekundarstufe I

Online-
Lernumgebung



Test
Center

auf www.gida.de

Filme  Software



Geschichte



Inhalt und Einsatz im Unterricht

"Zwischen Restauration und Revolution – Deutschland 1815-1849"

(Geschichte Sek. I)

Dieses Film-Lernpaket behandelt Unterrichtsthemen aus der Epoche der Neuesten Zeit für die Sekundarstufe I.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 4 Filme:

Restauration	9:25 min
Vormärz	7:30 min
Revolution 1848/1849	8:40 min
Ende der Revolution	10:55 min

(+ Grafikmenü mit 10 Farbgrafiken)

Die Filme vermitteln mithilfe von aufwändigen und beeindruckenden 3D-Computeranimationen wesentliche Informationen rund um verschiedene Themen deutscher Geschichte in der Zeitspanne zwischen 1814/15 und 1848/49.

Der erste Film behandelt den Beginn der geschichtlichen Phase der Restauration zwischen 1814/15 und 1819 und erläutert insbesondere die Prinzipien des Wiener Kongresses, die Gründung des Deutschen Bundes sowie Anlass und Inhalt der Karlsbader Beschlüsse (1819).

Der zweite Film setzt mit den 1820er-Jahren ein und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den nationalen und liberalen Freiheitsbewegungen des Vormärz. Thematisiert werden ferner erste Schritte zur wirtschaftlichen Einheit Deutschlands, aber auch die soziale Notlage der ärmeren Bevölkerung am Beispiel der Schlesischen Weber.

Der dritte Film geht aus von der Pariser Februar-Revolution 1848 als Auslöser einer ganz Europa erfassenden Revolutionswelle, thematisiert hauptsächlich die Ereignisse in Wien und Berlin und mündet in die Konstituierung der Frankfurter Nationalversammlung im Mai 1848.

Der vierte Film schließlich befasst sich mit den Ergebnissen der Arbeit der Frankfurter Nationalversammlung (Grundrecht katalog, Verfassungsentwurf), dem Wiedererstarken der monarchischen Kräfte (Gegenrevolution) und dem Scheitern der Revolution im Sommer 1849.

Ergänzend zu den o.g. 4 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **10 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **10 ausdrucksfähige PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Herr Klaus Fieberg, Studiendirektor a.D., Mitglied im Beirat der Fachzeitschrift „Praxis Geschichte“ sowie Mitherausgeber und Autor der Lehrwerke „Horizonte“ und „Anno“ (Westermann Bildungsmedien Verlag)

Unser Dank für die Unterstützung unserer Produktion geht an:

Stockfotos: Alamy Stock Photo – VM/BT, The History Collection, PRISMA ARCHIVO, Heritage Image Partnership Ltd, De Luan, GRANGER - Historical Picture Archive, Sunny Celeste, Georgios Kollidas
Footage: Pond5

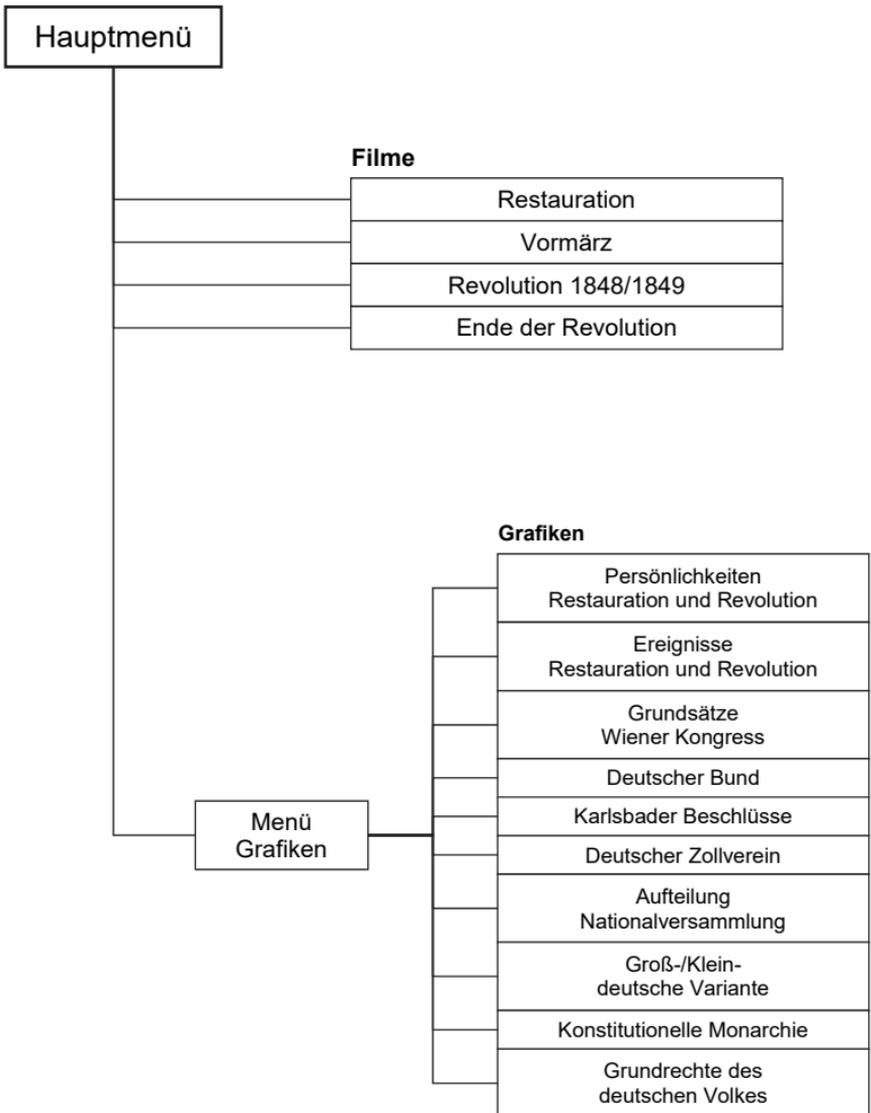
Inhaltsverzeichnis

Seite:

Die Filme

Restauration	5
Vormärz	7
Revolution 1848/1849	10
Ende der Revolution	13

Inhalt – Strukturdiagramm



Restauration

Laufzeit: 9:25 min, 2023

Lernziele:

- Den Wiener Kongress in seiner Bedeutung als europäischer Friedenskongress kennen.
- Die wesentlichen Grundsätze der durch den Wiener Kongress entworfenen Neuordnung Europas kennen.
- Die Organisation des Deutschen Bundes als Staatenbund kennen.
- Wichtige Ereignisse der Restaurationsphase kennen.

Inhalt:

Der Film startet mit einem Blick auf ein historisches Gemälde, das die Barrikadenkämpfe in Berlin im März 1848 zeigt. In einem kurzen Rückblick wird auf die jahrzehntelangen Kriege und die Herrschaft Napoleons über Europa verwiesen, bevor der Film auf den seit September 1814 in Wien tagenden europäischen Friedenskongress eingeht.

Anhand einer Karte werden die wichtigsten Teilnehmerstaaten Vereinigtes Königreich, Russland, Österreich, Preußen sowie Frankreich kenntlich gemacht. Anschließend geht der Film auf die Grundsätze der Neuordnung ein und benennt deren drei zentralen Prinzipien: Die Restauration (Wiederherstellung der alten politischen Ordnung), die Legitimität der Herrschaft sowie die Solidarität der Monarchen gegen aufkeimende revolutionäre Bestrebungen.



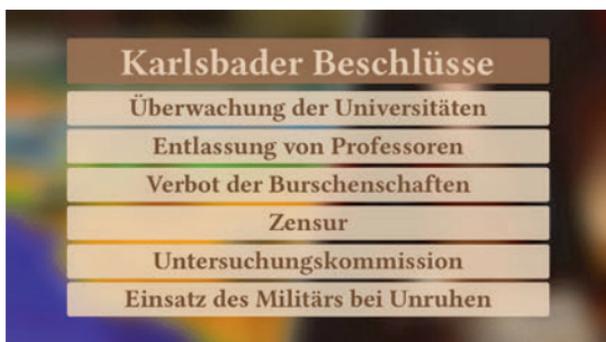
In diesem Zusammenhang verweist der Film auf die 1815 abgeschlossene „Heilige Allianz“ zwischen den Herrschern von Russland, Preußen und Österreich.

In einem nächsten Schritt thematisiert der Film die Gründung des Deutschen Bundes, dessen Zusammensetzung anhand einer dynamischen Karte demonstriert wird. Eingegangen wird zudem auf die Organisation dieses Staatenbundes aus 35 Fürstentümern und 4 Freien Städten sowie auf das Fehlen einer zentralen Regierung und eines gewählten Parlaments.



Im weiteren Verlauf geht der Film sodann auf das Wartburgfest von 1817 und die Rolle der Burschenschaften ein. Erläutert werden die Gründe für die Wahl des Zeitpunktes (Jahrestag der Niederlage Napoleons in der Völkerschlacht von Leipzig; Thesenanschlag Luthers in Wittenberg) und des Ortes (Wartburg als Zufluchtsort Luthers 1521/22) für die Durchführung dieses Nationalfestes.

Im nächsten Schritt werden die Karlsbader Beschlüsse von 1819 thematisiert, für die das Attentat des Burschenschaftlers Karl Ludwig Sand auf den konservativen Schriftsteller August v. Kotzebue den Anlass bot.



In einer Übersicht verdeutlicht der Film die in Karlsbad beschlossenen Maßnahmen: Überwachung der Universitäten, Entlassung politisch verdächtiger Professoren, Verbot der Burschenschaften, Zensurmaßnahmen, Einrichtung einer zentralen Untersuchungskommission in Mainz sowie die Vereinbarung über das militärische Eingreifen der Mitgliedsstaaten bei politischen Unruhen in einem Staat des Deutschen Bundes.

Der Film mündet schließlich in einen kurzen Ausblick auf das Hambacher Fest von 1832.

Vormärz

Laufzeit: 7:30 min, 2023

Lernziele:

- Die Bedeutung des Hambacher Festes erfassen.
- Das „Lied der Deutschen“ von 1841 als Ausdruck nationaler und liberaler Hoffnungen im Vormärz kennen.
- Den Deutschen Zollverein als wichtigen wirtschaftspolitischen Schritt auf dem Weg zur nationalen Einheit Deutschlands kennen.
- Den Aufstand der Schlesischen Weber als Hinweis auf die soziale Not breiter Bevölkerungsschichten im Vormärz kennen.

Inhalt:

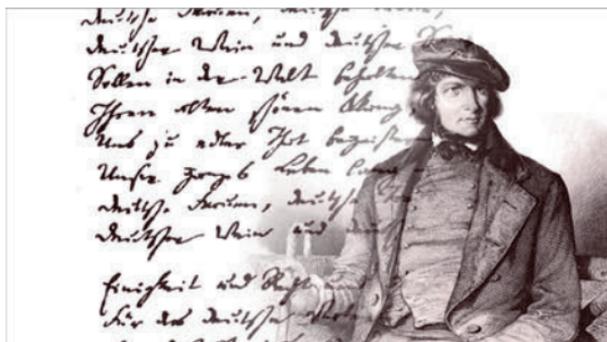
Der zweite Film knüpft an Film 1 an und behandelt die Zeit des Vormärz zwischen 1830 und 1848. Der erste Abschnitt thematisiert das Hambacher Fest. Anhand einer 3D-Rekonstruktion sowie heutiger und historischer Aufnahmen wird das Hambacher Schloss als Ort des Geschehens vergegenwärtigt.



Die beiden Publizisten und Journalisten Philipp Jakob Siebenpfeiffer (1789-1845) und Johann Georg August Wirth (1798-1848) werden sodann als Initiatoren des im Mai 1832 stattfindenden Nationalfestes auf der Hambacher Schlossruine vorgestellt.

Die Forderungen der mehr als 25.000 Teilnehmer richteten sich im Wesentlichen auf die Erlangung von Freiheitsrechten und die Errichtung eines deutschen Nationalstaates. Der Filmabschnitt endet mit dem Hinweis auf die repressiven Reaktionen der Obrigkeit gegen Organisatoren und Teilnehmer des Hambacher Festes.

Im weiteren Verlauf stellt der Film Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874) vor, dessen „Lied der Deutschen“ heute in der Vertonung von Joseph Haydn als deutsche Nationalhymne fungiert.



1841 im Exil von dem Breslauer Universitätsgelehrten Heinrich Hoffmann zu Papier gebracht, bringt das „Lied der Deutschen“ in seiner dritten Strophe die Sehnsucht nach dem Dreiklang von Einigkeit, Recht und Freiheit „für das deutsche Vaterland“ zum Ausdruck. Der Wortlaut der ersten Strophe wird mit seinem dort formulierten, weit gefassten Gebietsanspruch für einen künftigen deutschen Nationalstaat historisch eingeordnet.

Im nächsten Abschnitt wendet sich der Film einem wirtschaftspolitischen Aspekt des Vormärz zu und geht auf die Gründung des Deutschen Zollvereins am 1. Januar 1834 als Geburtsstunde eines deutschen Binnenmarktes ein. An dessen Zustandekommen hatte, wie der Film hervorhebt, der Ökonom Friedrich List (1789-1846) mit seiner Kritik an den zahlreichen innerdeutschen Zollgrenzen einen entscheidenden Anteil.



Ferner wird die Inbetriebnahme einer ersten Eisenbahnverbindung zwischen Nürnberg und Fürth im Jahre 1835 thematisiert und deren Bedeutung für ein Zusammenwachsen Deutschlands betont. Anhand von Kartenbildern wird das rapide Anwachsen des Schienennetzes verdeutlicht.



Nach dem Blick auf diese wirtschafts- und technikgeschichtlichen Aspekte schließt der Film mit einem Hinweis auf die soziale Not breiter Teile der Bevölkerung, die 1844 auch im gescheiterten Aufstand der Schlesischen Weber ihren Ausdruck fand.

Revolution 1848/1849

Laufzeit: 8:40 min, 2023

Lernziele:

- Die Pariser Februar-Revolution als Auslöser der Revolutionen im Europa des Jahres 1848 kennen.
- Die Bedeutung der revolutionären Ereignisse im März 1848 kennen, die vorerst zu einem Sieg der Revolution in Wien und Berlin führten.
- Die Wahlen zur Verfassungsgebenden Nationalversammlung und deren Zusammentritt im Mai 1848 als wichtigstes Ergebnis des bisherigen Revolutionsprozesses kennen.

Inhalt:

Der dritte Film dieses Lernpakets setzt mit der Pariser Februar-Revolution des Jahres 1848 ein, in deren Verlauf der „Bürgerkönig“ Louis Philippe abdanken musste und es in Frankreich zur Gründung der Zweiten Republik kam.

Im nächsten Abschnitt verfolgt der Film die Entwicklungen im Deutschen Bund, wo zunächst die südwestdeutschen Staaten von den revolutionären Unruhen erfasst wurden. Als wesentliche Punkte der sog. „Märzforderungen“ stellt der Film die Pressefreiheit, die Volksbewaffnung und die Wahl zu einem gesamtdeutschen Parlament heraus.

Der Film leitet danach über zu den Ereignissen in Wien, wo Kaiser Ferdinand I. sich gezwungen sah, den langjährigen konservativen Staatskanzler Metternich zu entlassen, und sich zu Reformen und zur Einrichtung einer Verfassung bereit erklären musste.

Im nächsten Schritt werden die Ereignisse in Berlin thematisiert. Hier kam es am 18. März 1848 zu Barrikadenkämpfen mit zahlreichen Todesopfern.



In der Folge musste König Friedrich Wilhelm IV. bei dem Trauerzug für die „Märzgefallenen“ den Toten seinen Respekt zollen. Kurz darauf ritt er mit einer schwarz-rot-goldenen Armbinde durch die Stadt, um seine Verbundenheit mit der deutschen Einheitsbewegung zu demonstrieren.

Als zentrales Ergebnis der Märzrevolution in Deutschland thematisiert der Film sodann die Wahlen zu einer Verfassunggebenden Nationalversammlung, die am 18. Mai 1848 in der Frankfurter Paulskirche als erstes frei gewähltes deutsches Parlament zusammentrat.



Hinsichtlich der Zusammensetzung des Parlaments informiert der Film über die Anzahl der Abgeordneten (ca. 600) und die Tatsache, dass die ausschließlich männlichen Volksvertreter vorwiegend dem höheren und mittleren Bürgertum entstammten, während Arbeiter gar nicht vertreten waren.



Abschließend geht der Film noch auf die politische Zusammensetzung des Parlaments ein. Obwohl es noch keine Parteien im heutigen Sinne gab, lassen sich, wie im Film anhand eines Diagramms verdeutlicht wird, im Wesentlichen drei politische Richtungen unterscheiden: das liberale Zentrum, eine parlamentarische Linke, die sich für die Errichtung einer Republik und ein allgemeines Wahlrecht einsetzte, sowie ein konservativer Block, der für die Beibehaltung der Monarchie und gegen eine parlamentarische Kontrolle der Regierung eintrat.



Der Film endet mit dem Hinweis auf die anstehenden Aufgaben des Frankfurter Parlaments, vorrangig auf die Schaffung eines deutschen Nationalstaates, die im Folgefilm thematisiert werden.

Ende der Revolution

Laufzeit: 10:55 min, 2023

Lernziele:

- Die wesentliche Aufgabe (gesamtstaatliche Verfassung) sowie die Problemfelder in den Beratungen der Frankfurter Nationalversammlung (Staatsform, Staatsgebiet) kennen.
- Die Paulskirchenverfassung von 1849 in ihren Grundzügen kennen.
- Die Ablehnung der Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm IV. in ihrer Bedeutung erfassen.
- Den weiteren Verlauf der Revolution bis zu ihrem Scheitern 1849 in den Grundzügen kennen.

Inhalt:

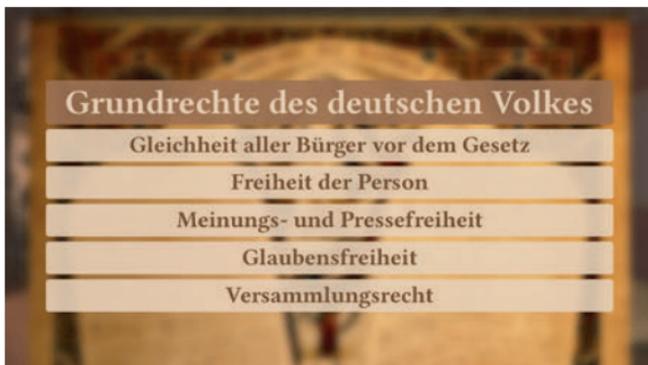
Der vierte und letzte Film befasst sich nach einem kurzen Rückblick auf den Beginn der Revolution zunächst mit der Arbeit der Frankfurter Nationalversammlung. Deren zentrale Aufgabe bestand in der Gründung eines deutschen Nationalstaates und der Verabschiedung einer demokratischen Verfassung.

Zu entscheiden war dabei über die Fragen der Staatsform (konstitutionelle Monarchie oder Republik) und des Gebietsumfanges des neuen Staates. Die zur Diskussion stehenden Modelle einer kleindeutschen bzw. großdeutschen Lösung und ihre Konsequenzen werden im Film anhand von dynamischen Karten veranschaulicht.



Im nächsten Schritt erläutert der Film das Ergebnis der Beratungen der Verfassunggebenden Nationalversammlung. Die am 28. März 1849 verabschiedete Verfassung wird anhand eines Modells in seinen Grundzügen erklärt und illustriert.

Als weiteres zentrales Ergebnis geht der Film auf die Grundrechte des deutschen Volkes ein, die bereits im Dezember 1848 von der Nationalversammlung beschlossen worden waren. Namentlich erwähnt werden im Film die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, die Freiheit der Person, Meinungs- und Pressefreiheit, Glaubensfreiheit sowie das Versammlungsrecht.



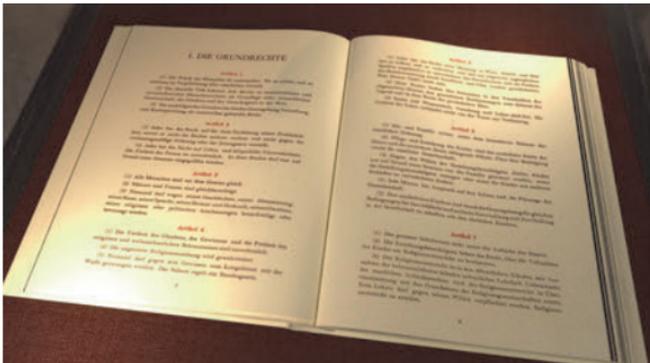
Um die bedeutsamen politischen Entwicklungen in den deutschen Einzelstaaten nachvollziehen zu können, die sich parallel zu den verfassungspolitischen Beschlüssen in Frankfurt vollzogen, springt der Film noch einmal zurück in den Herbst 1848. Eingegangen wird insbesondere auf die Ereignisse in Wien und Berlin, wo im Oktober/November die gegenrevolutionären Kräfte wieder die Oberhand gewannen.

Vor diesem Hintergrund erläutert der Film die Ablehnung der Kaiserkrone durch den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. im April 1849 und seine Bedeutung.



Anschließend geht der Film überblicksweise auf die weiteren Abläufe ein, insbesondere auf die Auflösung der Frankfurter Nationalversammlung, die Niederschlagung einzelner bewaffneter Aufstände, die Bestrafung der Aufständischen,

die Rücknahme von Freiheitsrechten, eine hierdurch ausgelöste Auswanderungswelle).



Der Film endet mit einem Ausblick auf das Grundgesetz der Bundesrepublik von 1949, für das auch die Paulskirchenverfassung von 1849 als Vorbild diente.



GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0)2174-7846-0
Fax +49-(0)2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de

Restauration Vormärz Revolution 1848/1849 Ende der Revolution

